



# ACM - ECHO

MITTEILUNGSBLATT DES AUTOMOBIL-CLUB MÜNCHEN  
VON 1903 EV  
ÄLTESTER ORTSCLUB DES ADAC

---

35. Jahrgang

Nr. 6

Juni 1972

## Monatsprogramm

7. Juni Clubabend

14. Juni Clubabend

17. und 18. Juni Ausfahrt zum Attersee

21. Juni Clubabend

28. Juni Clubabend

---

## Clubnachrichten

### *Geburtstage im Juni*

3. 6. 1972	Karl Steinberger	65 Jahre
7. 6. 1972	Dr. Wolfgang Bieling, Gräfelfing	60 Jahre
11. 6. 1972	Mathias Mitterreiter, München	60 Jahre
15. 6. 1972	Karl Jungmayer, Geiselhöring	50 Jahre
21. 6. 1972	Herbert P. Streicher, München	50 Jahre
24. 6. 1972	Alois Fimpel, München	60 Jahre

---

### **Jeden 2. Mittwoch im Monat 19 Uhr Vorstandssitzung**

---

ACM-Echo, Clubzeitschrift des Automobilclubs München, 8000 München 2, Platzl 4, 2. Aufgang. Telefon: 22 58 25. — Postscheckkonto München 311 31. — Geschäftsstelle ist besetzt Montag und Mittwoch von 13.30—16.30 Uhr durch Frau Siglinde Jank. — Präsident: Wulf Wisnewski, München 40, Agnesstr. 20. — Verantwortlich für ACM-Echo: Helmuth Störch, 8 München, Adalbertstraße 102, Tel. 37 09 24, tagsüber Tel.: 28 80 96. — Druckerei: Gebr. Haberl, 8 München 40, Belgradstraße 32, Tel.: 30 83 92. — Clubabend jeden Mittwoch, 20 Uhr, in den „Grünen Stuben“ des Augustiner-Kellers, Arnulfstraße 52.

# SUDELFELD - SPLITTER

(aus Funktionärs-Sicht)

Das Sudelfeldrennen 1972 ist gelaufen. Es dürfte für alle Beteiligten ein Erfolg gewesen sein. Beteiligte sind in diesem Fall auch das Finanzamt und die Biervverkäufer. Während das Finanzamt feste Sätze hat, berechnete das an der Strecke liegende Café „Sonnenschein“ für jede Flasche Bier 20 Dpf. Einsatz. — Als ich jedoch nach Schluß des Rennens zwei Buben eines Clubmitgliedes im Interesse der Umweltsauberkeit und der Auffrischung ihres Taschengeldes dazu anstiftete, Flaschen einzusammeln und zurückzubringen, wurden diese zwar angenommen, jedoch kein Pfand zurückbezahlt. „Des krieg'n bloß de, wos Bier kauft ham“, hieß es.

\*

Mir waren auf Streckenposten 2 außer meiner Frau noch ein Feuerwehrmann und ein Soldat zugeteilt worden. Leider besaß der Feuerwehrler außer einem schönen roten Helm keine weitere Ausrüstung. Auf meine diesbezügliche Frage meinte Uli Wagner, der kann ein Feuer doch auch aus — speibn'! Ich glaube, er wollte etwas anderes sagen, doch waren Damen in der Nähe. Dem Bierkonsum des Feuerwehrlers nach wäre er auch auf die andere Art zu Feuerlöscharbeiten in der Lage gewesen. Ich bekam dann zu guter Letzt doch noch einen Feuerlöscher.

\*

Der Soldat war zum erstenmal auf einem Rennen. Dafür machte er seine Sache sehr gut. Seine einzige Sorge war, daß ein General vorbeikommen könnte. Er hatte sich ohne dienstlichen Befehl Marscherleichterung verschafft und die Jacke ausgezogen.

\*

Auch einen Besen gab es für unseren Posten nicht, habe durch mehrmaliges rennmäßiges Laufen zum nächsten Posten meßbar abgenommen, nehme lieber nächstes Jahr eigenen Besen mit.

\*

Der Ibscher Karl fuhr heuer mit einem gelben ADAC-Krad die Strecke rauf und runter. Mit geschlossenem Kasten-Beiwagen — sicherheitshalber, damit nicht wieder ein Filmstar reinspringt.

\*

Während wir am Samstag einen relativ ruhigen Job hatten, begann gleich am Sonntag früh der Kampf mit den Zuschauern. Dies ist zwar laut Funktionärs-Anweisung nicht unsere Aufgabe, jedoch nur in grauester Theorie. In der Praxis muß man alle Waffen vom verbindlichsten Lächeln bis zum drohend geschwungenen Flaggenstiel einsetzen, um die Meute auf gehöriger Distanz zu halten. Sehr behilflich waren mir dabei die Fahrer Greger, Floth und Stenzel. Sie fuhrten teilweise soweit außerhalb der Strecke, daß die Menge vor hochgeschleuderten Steinen die Flucht ergriff.

\*

Ebenso behilflich war mir eine Durchsage von Paul Schweder, wonach das Rennen wegen eines verletzten Zuschauers unterbrochen sei. Auf meine Vorhaltungen „da seht's, was alles passieren kann, bitte noch 2 Meter zurück“ wich die Menge tatsächlich. Leider kam sie bald darauf wieder vor, als uns ein Polizist lauthals mitteilte, der Zuschauer sei an Magendurchbruch erkrankt und nicht einem Unfall zum Opfer gefallen.

\*

Als interessierter Funktionär verfolgt man natürlich auch das Rennen. Meine Stoppstrecke — Visierlinie Tannenbaum/Felsspitze bis Brückenanfang — durchfuhr z. B. Fritz Scherb beim ersten Rennlauf auf nasser Straße erheblich schneller als die meisten seiner Konkurrenten beim zweiten Lauf im Trockenen.

\*

Ich weiß nicht, ob die Wahl des Formel V-Rennens am Schluß glücklich war. Nach den schnellen Boliden versiegte bei den Zuschauern das Interesse und sie begannen während des Rennens abzuwandern. Das war die Zeit, wo ich mir noch die Kehle heiser schreien mußte, um die Kanaken wenigstens vor jedem Rennwagen aus der Bahn zu scheuchen, und ich schwor mir „nie wieder Funktionär“.

Es war ein Meineid.

HDW



---

Motoröle  
Getriebeöle  
Metallbearbeitungsöle  
Industrieschmierstoffe  
Schmierfette  
Sonderschmiermittel mit MoS<sub>2</sub>



Optimol-Ölwerke GmbH  
München 8  
Friedenstraße 7  
Ruf 40 40 44-47

---

Helft

MITGLIEDER

werben!

**Rudolf Graf**

ELEKTRISCHE ANLAGEN

München 40 – Werneckstraße 35  
Telefon 33 16 48

Projektierung und Ausführung von  
Stark- und Schwachstromanlagen  
jeder Art  
Neuzeitliche Beleuchtungstechnik  
Schalt- und Steuerschränke  
(auch Spezialanfertigungen)

## Erfolge der Clubmitglieder beim Sudelfeld-Bergrennen

### *Solomotorräder bis 500 ccm*

1. Platz Fritz Scherb
3. Platz Kurt Distler
5. Platz Laszlo Peres

### *Seriensportmaschinen bis 750 ccm — Ausweis —*

2. Platz Fritz Scherb
6. Platz Roman Bargiel
9. Platz Friedrich Holzapfel

### *Seriensportmaschinen bis 750 ccm — Lizenz —*

1. Platz Helmut Dähne
8. Platz Hans Schuster

### *Tourenwagen bis 1300 ccm*

3. Platz Julius Wagenführer

### *Grand-Tourisme-Wagen bis 1300 ccm*

2. Platz Josef Dick

### *Grand-Tourisme-Wagen über 1300 ccm*

2. Platz Toni Fischhaber

### *Sportwagen und zweisitzige Rennwagen über 1300 ccm*

1. Platz Sepp Greger

---

## Auf der Hohen Plose, 2. Auflage

Wer nicht dabei war, ist selber schuld — mehr kann ich von dieser rundum gelungenen Veranstaltung nicht sagen.

Es begann am Donnerstag früh um 6.30 Uhr am Mangfallplatz. 21 Motorräder und 4 Autos nahmen die Fahrt auf. Einschließlich der Nachzügler wurden es dann 23 Kräder und 8 Wagen.

Der Schneider Louis hatte uns ja vorgewarnt, daß es „zurück zur Natur“ gehen sollte. Das bezog sich nicht nur auf die Strecke, die auch mir als Gern- und Vielfahrer neues bot, sondern auch auf die Aufgabenstellung. Wir mußten auf der Fahrt zur Plose nicht nur 6 Buchstabentafeln finden, sondern außerdem 3 Gänseblümchen, 2 Hühnerfedern, 1 Eichenblatt und eine rohe Kartoffel einsammeln. Die ausgebrochene Befürchtung, daß es zwischen München und Brixen nur noch abgeerntete Wiesen, leere Kartoffelfelder und nackte Hühner geben würde, erfüllte sich zum Glück nicht. Als ganz linker Trick erwies sich das Eichenblatt. Zum ersten gibt es verhältnismäßig wenig dieser treudeutschen Bäume und die wenigen vorhandenen hatten noch keine



Reprografischer Betrieb  
Max Wittenzellner

8 MÜNCHEN 15  
Sonnenstraße 15/V  
Sammelruf 595227

LICHTPAUSEN ■ FOTOKOPIEN MIKROVERFILMUNG GROSS-  
FOTOS REPRODUKTIONEN ■ OFFSETDRUCKE FARBDRUCKE

# Jos. Moest

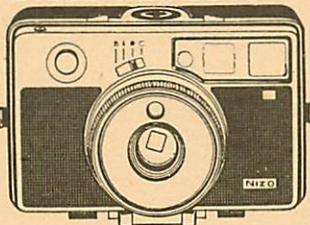
**Kompressoren + Spritzgeräte**  
Bergmannstraße 3      Telefon 50 60 03

**UNIVERSA Zoom Reflex 2500**  
Vollautomatische Super 8-Kamera  
mit Vario-Objektiv 12-30 mm.



Nur **259,-**

**Braun-Nizo 1000**

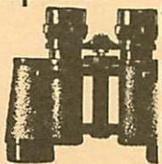


elektronische Komfortkamera  
für Filmkassette, Belichtungs-  
automatic bis  $\frac{1}{1000}$  sec, Entf.-  
Messer, Blitzwürfeleinrichtung,  
Radionar 2.8/40, komplett

**Sonderpreis 169,-**

**Tolle Fotopreise!**

universa  
Ferngläser  
von 8x30  
bis 20x50.  
8x30 schon  
für 39.50



universa  
**Prinz 200**

Elektronenblitz-  
gerät, netzunab-  
hängig, Trocken-  
batteriebetrieb,  
Leitzahl 12. Nur

**32.50**

und Filialen: Thalkirchner Straße 10 – St. Bonifatius-Straße 16

**Praktica LSpiegelreflexkamera**  
vollauswechselbare Optik  
(M 42) mit Orig. Domiplan  
2.8/50 mm, Metall-Schlitzver-  
schluß bis  $\frac{1}{1000}$  Sek.  
Prismensucher mit Mikroraster

Nur **199,-**

**PINI**

**Contactlinsen-Zentrale**

Tel. 594361

**Foto-Kino-Brillen**  
**Center**  
München, am Stachus

Blätter, sondern standen leer und kahl da. Ein vertrocknetes, aber gut erhaltenes Blatt vom Vorjahr zu finden, war sehr schwer. So wurden aus Kaktus- und Gummibaumblättern des Gasthauses „zur Gang“, wo Brotzeit war, mittels Nagelscheren die schönsten Eichenblätter fabriziert. Einige waren so echt, daß das Kampfgericht wenigstens die halbe Gutpunktzahl dafür erteilte. Von unserem Quartier, Haus Edith, in 1800 m Höhe, fuhren wir dann noch am Nachmittag zum Gipfel, d. h., so weit man ohne Raupenketten fahren konnte. Der abendliche gemütliche Teil zog sich bis in die frühen Morgenstunden hin.

Am Freitag stand eine Dolomiten-Pässefahrt auf dem Programm. Es ging über 8 Pässe mit zusammen 18 000 m Höhe und eine Strecke von 300 km. Einige dieser Pässe waren gesperrt, doch haben wir die Sperrung leider übersehen — wir kamen überall durch. Nach dem Mittagessen auf dem Rollepaß wurde es kalt und begann leicht zu schneien. Aber keine der Motorrad-Damen stieg auf die zwei mitfahrenden Autos um — meine Hochachtung. Ich hatte mit meinem kleinen Auto hart zu kämpfen, um einigermassen bei der Meute der 750er zu bleiben.

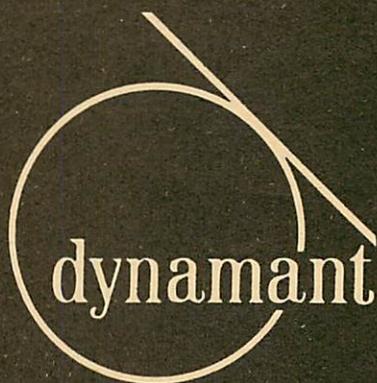
Zurückgekommen zur Plose bekamen wir eine kalte Dusche; es war angerufen worden, daß einer unserer Motorradfahrer verunglückt sei, wer, war nicht bekannt. Nach mehreren Rückfragen bei Polizei und Krankenhäusern stellte sich heraus, daß es den Ritzinger erwischte hatte. Glücklicherweise war die Mitteilung „gegen Lastwagen“ falsch und mußte heißen „in Atzwang“. Verständigungsschwierigkeiten. Sofortige persönliche Besichtigung Ritzingers durch eine Abordnung brachte jedoch Erleichterung — nichts gebrochen, nichts beschädigt, nur Prellungen. So hatten wir wieder einen Grund zum Feiern: Ritzingers Geburtstag (bis 5.30 Uhr früh).

Samstagvormittag Spaziergang, um wieder Blut in den Alkohol zu bekommen, Krankenbesuch in Brixen, Mittagessen. Nachmittags ein Trial im Wald. Doch vor Beginn kam die Bäuerin und wollte uns aus dem Wald vertreiben. Nur dem unwiderstehlichen Charme unseres Kameraden Ibscher (er erbot sich sogar bei ihr zu fensterln, was schon eine reife Leistung gewesen wäre) war es zu verdanken, daß wir bleiben durften. Frau Schneider war wegen der kürzesten Beine die gefragteste Beifahrerin der Solisten und prompt gewann sie zusammen mit „Sir Woodapple“ auf Honda.

Da für Autos zu wenig Platz war, mußten wir ein Reserverad um den Kurs rollen. Die von Louis in der Ausschreibung geforderten Schuhe mit Spikes, die ich als einziger dabei hatte, halfen mir zu einer guten Zeit.

Abends Siegerfeier mit vielen Preisen, Tanz und einer Stimmung, wie sie nur ganz selten entsteht. Dank den Organisatoren Scherb und Schneider für viele Arbeit sowie einigen Spendern für Zuschüsse. — Nächstes Jahr fahre ich bestimmt wieder mit und schliesse mit dem Anfang — siehe oben: „Wer nicht dabei war, ist selber schuld.“

# Trockenlichtpauspapier? Fragen Sie nach



Bezugsnachweis



8 München 13, Moosacher Straße 26

## MÜNCHENER-MOTOR-HANDELS-GMBH.



**Ihr Opelhändler im Osten**

**Vertragshändler der Adam Opel A.G.**

8 München 80, Trogerstraße 4

Telefon 47 50 86



Ihr NB-Fachgeschäft in Nymphenburg

## OTTO SCHELLHORN

HAUS- UND KÜCHENGERÄTE · GLAS · PORZELLAN  
GESCHENKARTIKEL · KLEINEISENWAREN

Romanplatz 3 · Telefon 16 15 02



## Ergebnisliste-Plöse

Platz:	Name:	Punkte:
1	Holzapfel — Schneider B.	131
2	Schneider — Schneider	130
3	Mayer Marianne — Ibscher	127,7
4	Christel — Scherb Gerhard	126
5	Koch — Koch	117
6	Sieben — Pesl Trudl Bargil — Mücke Pesl — Pesl	115
7	Werner — Werner	112
8	Scherb — Scherb Miederer — Christel	111
9	Dany — Dany	106
10	Lorz — Distler Inge	98
11	Dinkelacker — Dinkelacker	96,5
12	Grünhagen — Simon Bartl — Schulz Gröschl — Gröschl	93
13	Erdmann — Erdmann	91
14	May Peter	88
15	Distler — Distler	855
16	Pohle — Möller	65

---

## Der Club-Vers

Fast Tradition seit eh' und jeh'  
ist d' Clubausfahrt zum Attersee.  
Ihr seid recht herzlich eingeladen  
dorthin zu fahren um zu baden.

\*

Auch trefflich ist dort Speis und Trank  
und abends dann der Musik Klang.  
Tut's drum nicht lange überlegen,  
Anmeldung nehm ich gern entgegen.

H.D.W.

**KURTHILD**  
IMMOBILIEN



MÜNCHEN 2  
Luisenstraße 5  
Telefon 59 41 31  
und 59 38 85

GRUNDBESITZ -

- ◆ VERWERTUNG
- ◆ VERWALTUNG



**8 MÜNCHEN 2**  
Theatinerstraße 49  
Ecke Schrammerstraße  
Telefon 29 75 63

über 100 Jahre Verkauf

weltbekannter Pfeifen wie:

Dunhill, Peterson, Orlik, Parker, GBD usw.  
Pfeifenständer, Feuerzeuge, Tabak-Töpfe,  
Tabak-Taschen, Wasserpfeifen

Schach - Spielkarten - Roulettes

## KARL & PETER HABERL

OFFSETDRUCKEREI · BUCHBINDEREI

QUALITÄTSDRUCKE FÜR INDUSTRIE · BÜRO · PRIVAT

8000 München 40 · Belgradstraße 32 · Telefon 30 83 92

## Die Münchner Heinzelmännchen

Das führende  
Unternehmen  
für moderne  
Büroreinigung



8 München 90  
Aurbacherstraße 2  
Telefon 44 28 61

**München · Ingolstadt · Regensburg**

# Sporterfolge unserer Motorradfahrer

---

23. 4. 72      17. Südwestfälische DMV-Zuverlässigkeitsfahrt Nennkirchen  
3. Geländemeisterschaftslauf

Andreas Brandl      Zündapp 75 ccm      Goldmedaille / KS

Kurt Distler      Maico 250 ccm      Goldmedaille

Laszlo Peres      Maico 500 ccm      Goldmedaille

---

30. 4./1. 5. 72 1. Europa-Geländemeisterschaftslauf Escorial—Madrid/  
Spanien

Andreas Brandl      Zündapp 75 ccm      Goldmedaille / KS

---

13./14. 5. 72 2. Europageländemeisterschaftslauf Zschoppau (DDR)

Andreas Brandl      Goldmedaille, 2. Platz      Zündapp 75 ccm

---

# ADAC-Rallye München 1972

Die Scuderia München rief und alle kamen, die im 3. Lauf zur Südbayrischen Rallye-Gau-Meisterschaft mitmischen wollten. Am 6. Mai 1972 senkte sich die Startfahne zur 2. Rallye München. Und wer die Scuderianer kennt, wußte, daß den Teilnehmern einiges bevorstand. 115 Teilnehmer stellten sich zur Abnahme auf — 113 kamen an den Start. Vom ACM startete R. Gutmiedel als bewährter Beifahrer von P. Emme (ACB) und O. K. Klemenz/Lode. Mehr konnten es ja nicht sein. Das Sudelfeld brauchte ja Funktionäre. 20 Spezialetappen waren ausgeschrieben und man hatte schon einiges erwartet, aber die erste sollte es schon zeigen, was verlangt wurde. Es ging über Stock, Stein, Graben und Wasser — sprich Panzergelände bei Schleißheim. Der Fahrleiter hatte in der Ausführungsbestimmung geschrieben: „... Die Rallye entscheidet sich nicht auf der ersten Spezialetappe!!!“ Aber einige haben ihm nicht geglaubt und so gab es schon hier, praktisch nach 20 Minuten Fahrzeit 9 Ausfälle. Die Spezialetappen die folgten, waren auf einen sehr hohen Schnitt fixiert und so gab es Strafpunkte in Massen. Aber wenn die Spezialetappe zu Ende war, mußte man genauso weiterblasen, um nicht zuviel Strafpunkte an der Zk zu kassieren. Es gab Fahrer und Beifahrerspezialetappen. Bei ersteren gab es ein Gebetbuch, bei zweiteren eine erstklassige Kartenzeichnung. Diesmal mußten Pilot und Co ihr bestes geben, wenn sie in der Zeit bleiben wollten. Im Landkreis Dachau war die Polizei sehr aktiv und stellte 60 Fahrer (!) wegen Überfahren des Stopshildes. Mit 30 Fahrern hat sich die Polizei so lange angelegt, bis diese aus der Karez waren. Da natürlich bei den hohen Schnitten mächtig gebolzt wurde, leider auch durch die Ortschaften — denn einige Fahrer meinen, bei einer Rallye ist die StVO außer Kraft gesetzt — gab es bei der Polizei Anrufe über Anrufe und Beschwerden über Beschwerden. Der Erfolg: bei Halbzeit wollte die Polizei die Veranstaltung abbrechen. Der Fahrleiter Thalmeier setzte sich mit der Polizei zusammen und handelte dann den 2. Teil mit niedrigeren Schnitten aus und Weglassen der Spezialetappen. Trotzdem war die Fahrt auch dann noch interessant. Da der zweite Fahrtabschnitt praktisch auf Gegenkurs zum ersten gefahren werden sollte, hatte sich die Polizei im Lks. Dachau auf die Rückkehr konzentriert, um unnachsiglich einzuschreiten. In fast jedem Ort lauerte ein Streifenwagen. Thalmeier fuhr als Vorauswagen und handelte schnell und legte, bevor wir die Dachauer Kreisgrenze erreichten, die Strecke neutralisiert direkt nach München um. Und so warten die Polizisten vielleicht heute noch auf die Teilnehmer der Rallye München. Doch hier muß ich der Polizei zum Teil recht geben. In jeder Ausschreibung steht, daß die Vorschriften der StVO gelten und so soll sich auch jeder Teilnehmer daran halten und nicht wie wild drauf los bolzen, und wenn, dann soll er unnachsiglich bestraft und aus der Wertung genommen

werden. Nur so kann man erreichen, daß die Rallye nicht stirbt und man die Fahrer zu disziplinierten Rallye-Fahrern erzieht. Die Rallye München war erstklassig aufgezogen, was sich auf die Strecke bezieht, die im Verhältnis nur wenige Ortschaften berührt hat, weil es meist nur durch das Gelände ging, zu 80 % Sand- und Waldwege. Die ZK's und SK's standen exakt dort, wo sie eingezeichnet waren, die Funktionäre wußten genau, was sie zu machen hatten, zumal alle Posten mit erstklassig gehenden Longines-Stempeluhren versehen waren (25 Stück auf der Strecke!).

Durch die Härte der Strecke, fahrerisch und franzerisch kamen nur 59 in Wertung ins Ziel. Gesamtsieger wurde Sedlmayer/Rothfuß auf Peugeot 504 J (wie im Vorjahr), Emme/Gutmiedel auf BMW 1600-2 bekamen von 19 gestarteten Wagen in ihrer Klasse Bronze und O. K. Klemenz/Lode wiederholte vom Vorjahr den Klassensieg und Gold.

In der Meisterschaftswertung hat sich nicht viel geändert: Eisenhofer/Koschke RGR führen mit 30 Punkten (sie haben diesmal „nur“ einen 5. Platz herausgefahren).

Alles in allem möchte man der „Rallye München“ wünschen, daß sie trotz der Schwierigkeiten mit den Behörden auch im nächsten Jahr wieder diese Rallye durchführt, denn sie ist mit Abstand das beste, was im süddeutschen Raum geboten wird, ausgenommen die „Rallye Bavaria“ natürlich!

oka



**Heusser KG.**  
8 München 80  
Perfallstraße 1



**VALVOLINE**  
**RACING**  
**MOTOR OIL**  
Für jeden Wagen,  
der sportlich gefahren wird

Tel. 47 44 74

## **AUGUSTINER-KELLER**

Josef und Ulla Kraus, Arnulfstraße 52, Telefon 55 30 54

## **Größter Biergarten Münchens**

Naturparkanlage mit 100jährigem Baumbestand

*Clublokal des Automobil-Club München e.V. (ACM im ADAC)*

## 4. Internationale Edelweiß-Rallye

Am 14./16. April 1972 veranstaltete der AC Aschaffenburg seine 4. Edelweiß-Rallye. Sie wurde als 2. Lauf zur Südbayrischen ADAC-Rallye-Meisterschaft gewertet.

Am Start waren 84 Fahrzeuge und führte die Rallye über 2100 km bis nach Jugoslawien. Vom ACM waren am Start H. Diehl auf seinem Alfa, Rico Gutsmedel war – nach dem guten Erfolg bei der RIOC-Rallye – wieder Beifahrer von P. Emme (ACB) und O. K. Klemenz mit A. Lode als bewährter Beifahrer auf BMW 2500.

Die Strecke führte zuerst durch den Spessart mit einer Bergprüfung über 5 km und einem Bergsprint über 9 km nach Wassertrüdingen. Dabei hatte es auf dieser Etappe schon Strafpunkte in Massen gegeben, denn dem Veranstalter ist ein Rechenfehler unterlaufen und gegen Ende der Strecke merkten die Fahrer, daß sie voll blasen müssen, wenn sie überhaupt noch in der Wertung ankommen wollen. In Wassertrüdingen waren nur noch 8 Fahrzeuge mit „null“ auf der Strecke. Oka's BMW war darunter. Über Dorfen (Dk) ging es nach Österreich rein. H. Diehl hatte von der Scuderia ein wunderbares Gebetbuch und fuhr so exakt danach, daß er eine Strecke fuhr, die vorher herausgenommen wurde und er kam gerade noch rechtzeitig in Schladming an, ohne Strafpunkte zu kassieren. Vermutlich hat er bei der Feld-, Wald- und Almfahrt durch das Dachsteingebiet seiner Kupplung zuviel zugemutet, denn bei der anschließenden Etappe gab seine Kupplung den Geist auf und er war weg vom Fenster. Dem Vernehmen nach hat er sich in Schladming ein schönes Wochenende gemacht. Er konnte wenigstens die beiden Nächte gut schlafen, was von den andern Rallye-Teilnehmern nur wenigen gelang. Die Österreich-Etappen waren in diesem Jahr endlich einmal mit höheren Schnitten berechnet, so daß man mächtig loslegen mußte, um in der Zeit zu bleiben. In Kärnten erwartete die Fahrer die erste Berg-Sprint-Prüfung über 15 km auf schmalen Sandstraßen. Hier machten mehrere Wagen schon die Bekanntschaft mit dem Graben und so lichtete sich auch hier schon das Feld. Über Velden a. W. ging es dann nach Jugoslawien. An der Grenze am Loibl-Tunnel waren die jugoslawischen Grenzer überaus freundlich und wir konnten ohne Kontrolle die Fahrt fortsetzen. In Jugoslawien selbst ist man, wie auch in Österreich, sehr Rallye-freundlich. Bei den Ortsdurchfahrten regelten Polizisten den Verkehr und wir hatten immer freie Fahrt und so konnte man die hohen Schnitte von teilweise 75 km/h halten. Auch die Bevölkerung winkte uns fleißig zu und forderte uns durch Handzeichen auf, recht schnell zu fahren. In Triglav konnten wir erleben, daß Schulkinder Blumen auf die Straßen gestreut hatten. Könnten wir das einmal bei uns erleben! Eine Bergprüfung von 20 km ging quer durch die Karawanken über Sand- und Schotterstraßen und auch hier gab es Ausfälle in Massen. Zurück nach Österreich folgte eine Sprintprüfung südlich des Wörthersees und dann kam in Krumpendorf die Zwangspause. Und siehe da, das Feld hatte sich gelichtet und es waren nur noch 54 Fahrzeuge in der Wertung. Von hier ging es dann nach Norden. Kurz nach Krumpendorf, ca. 20 km, führte die Straße quer durch eine Wiese. Ein einziger Baum stand am Straßenrand. Und genau diesen suchte sich der Bruchpilot Scherer von der Scuderia als Bremsklotz aus. Eine Kopfverletzung und ein kaputter Kühler setzten diese Mannschaft k.o. Es folgten bei einsetzendem Regen 2 Sonderprüfungen über 10 km bei Oberzeiring und über den Hengstpaß 17 km. Vorher hatte Emme/Gutsmedel aufgegeben, die Karenz war überschritten. Bei Start zur Bergprüfung „Hengstpaß“ bekam Oka das Startzeichen und fuhr los. Plötzlich war sein

Scheibenwischer weg. Aber trotzdem schaffte er diese Sonderprüfung mit Bestzeit. In der Kaiserau, die als Sonderprüfung ausgefallen war, mußten die Co's beweisen, daß sie frenzen konnten, eine PK war sehr schwierig zu finden und nur wenige haben sie gefunden. Dann ging es Richtung Passau. Laut Ausschreibung sollten in Österreich bestimmte Tankstellen nachts offen haben, aber dies leider nur laut Ausschreibung. 5 km vor Passau blieb Oka oder besser sein BMW stehen, weil der Sprit ausgegangen war und die beiden letzten Tankstellen geschlossen hatten. Und die lieben Konkurrenten hatten auch keinen Sprit dabei!? Mit Startnummer 64 war er an der letzten Kontrolle das 11. Fahrzeug und immer noch mit null auf der Strecke und mit 5mal Bestzeit in der Klasse auf den Sonderprüfungen. Aber als er endlich Benzin hatte, war die Karez überschritten und es kam für ihn nach 1750 km das Aus. Über Passau führte die Strecke nochmals über Wassertrüdingen zurück in den Spessart, wo eine Sprint über 13 km und eine Bergprüfung über 5 km folgte, bevor es zum Ziel nach Aschaffenburg ging. 31 Fahrzeuge erreichten das Ziel und der Gesamtsieger war der Österreicher Isopp/Pucher auf Renault R 12. Von der RG Rosenheim kam Eisenhofer/Koschke auf Manta zum Klassensieg und 2. im Gesamtklassament, ein sehr guter Erfolg. Von den Münchnern kam die Scuderia mit 4 und der AC Bavaria mit einem Teilnehmer in Wertung an.

Damit hat Eisenhofer/Koschke die Führung in der Gaumeisterschaft übernommen. Alles in allem eine sehr gute Veranstaltung. oka



**Eichhorst & Krach**

Plinganserstraße 60 · Am Harras

Telefon 77 2273



**AUTOZUBEHÖR · ERSATZTEILE · REIFEN · WERKZEUGE · CAMPING**

**DIE Einkaufsstelle für den Autofahrer!**

**Sie finden bei uns ALLES für Ihr Kraftfahrzeug.**

Nachstehend einen kleinen Auszug aus unserem Programm von insgesamt 6000 Artikeln.

Abschleppseile

Autolampen

Autoradio

Austauschkupplungen

Dachträger

Erste-Hilfe-Autok.

Felgen

Fernscheinwerfer

Feuerlöscher

Gummi-Fußmatten

Halogen-Abblendl.

Halogen-Fernlicht

Kfz.-Batterien

Lammfell-Autositze

Polituren

Rallye-Zubehör

Recaro-Schalensitze

Reifen

Schalldämpfer

Schmutzfänger

Sportfelgen

Sportlenkräder

Tankdeckel

Unterbodenschutz

Verbandkasten

Ventilatoren

Warndreieck

Besuchen Sie uns unverbindlich und testen Sie unsere Preise und Leistungsfähigkeit.

FACHLEUTE bedienen und beraten Sie.

# Erfolge der Automobilfahrer des AC München

---

## 1. ADAC RIOG-Rallye Regensburg 18./19. März 1972 1. Lauf Südb. RyM

Gutsmiedel, R.	BMW 1600	Gold
Diehl, H.	Alfa 1300	Bronce
Klemenz, O. K.	Alfa 1300	Bronce

---

## ADAC-Rallye München 1972 — 6./7. Mai 1972 3. Lauf Südb. RyM

Gutsmiedel, R.	BMW 1600	Bronce
Klemenz, O. K.	BMW 2500	Gold / KS

---

## Martha Rallye 13./14. 5. 1972

A. Höber/B. Botschen	Gold
----------------------	------

---

## Frankenwald-Bergrennen

M. Hollerith	4. Platz
--------------	----------

---

## Stand der Südbayerischen ADAC-Gau-Rallye-Meisterschaft nach 3 Läufen

Eisenhofer / Koschke	RG Rosenheim	30 Punkte
Rothfuß	Traunstein	24
Solf / Schneider	München	24
Dietmayer / Greger	Bernau	24
Grunwald / Singer	Augsburg	21
Brünger / Gerzer	SpF. Gem. Kelheim	21
Klemenz	AC München	19
Herrmann / Schiller	Scuderia	18
Lode / Fritsche	AC Bavaria	16
Verlaan / Wutz G.	Scuderia	16

---